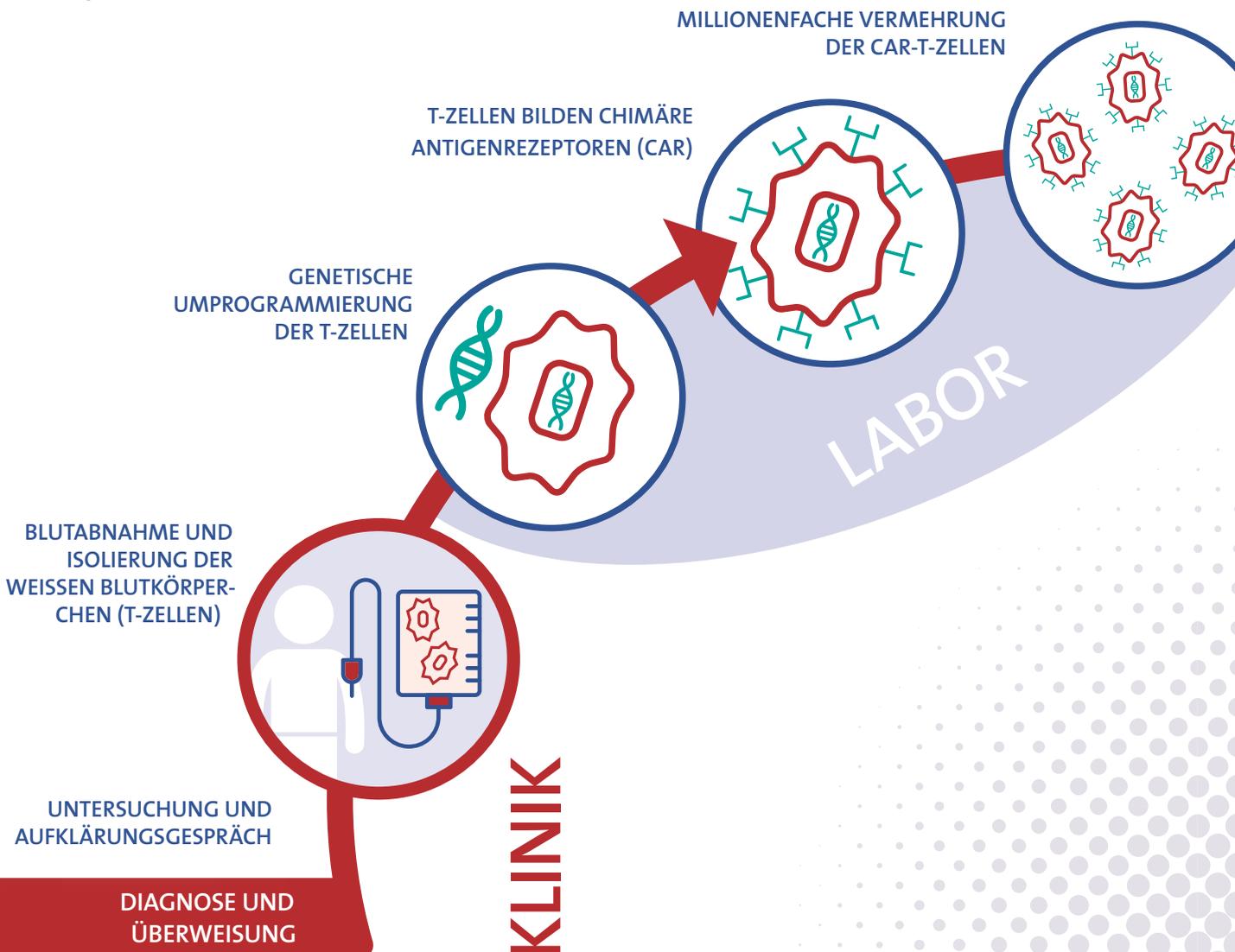


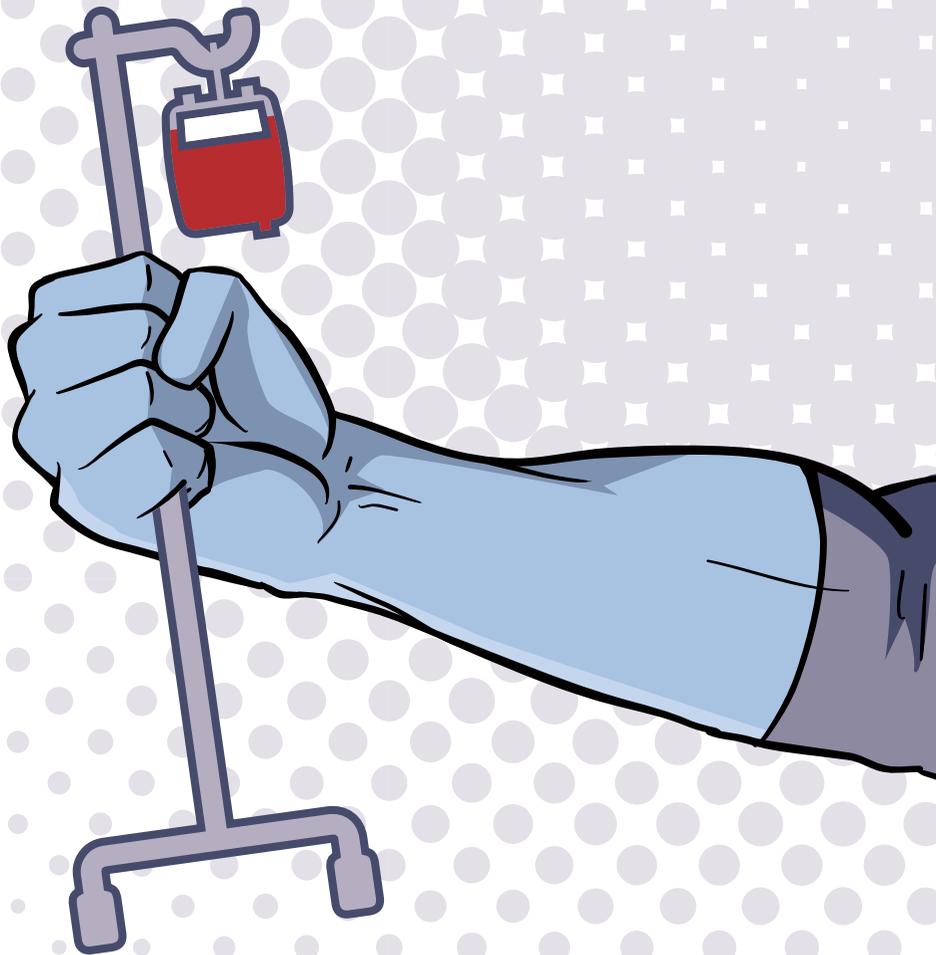
DEN KREBS BEKÄMPFEN MIT DEM EIGENEN BLUT

Eine der modernsten und vielversprechendsten Therapien in der Krebsmedizin ist die CAR-T-Zelltherapie. Dank des zukunftsweisenden Verfahrens können Patient*innen mit zuvor aussichtslosen Verläufen erfolgreich behandelt werden.

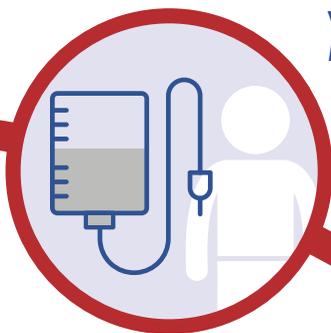
Bei der Immunabwehr spielen die weißen Blutkörperchen, sogenannte T-Zellen, eine wichtige Rolle. Allerdings erkennen sie ihre Gegner, die Krebszellen, nicht gut. Die CAR-T-Zelltherapie nutzt das körpereigene Immunsystem, um bestimmte Krebsarten zu bekämpfen: T-Zellen werden im Labor genetisch so verändert, dass sie den Tumor als Bedrohung für den Körper wahrnehmen und angreifen können.

Die Klinik für Innere Medizin I (Hämatologie, Onkologie und Stammzelltransplantation) des Universitätsklinikums Freiburg verfügt über große Erfahrung im Umgang mit der Transplantation von Zellpräparaten und darf daher als eine von wenigen Kliniken die komplexe Therapie anbieten. |

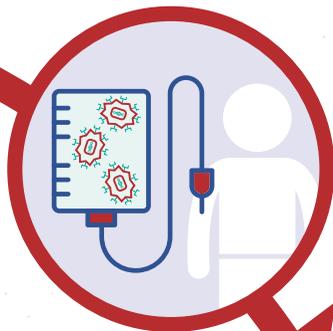




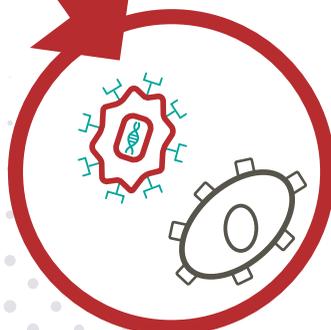
VORBEHANDLUNG MIT
MILDER CHEMOTHERAPIE



INFUSION DER
CAR-T-ZELLEN



DIE REZEPTOREN DER CAR-T-ZELLEN
ERKENNEN NUN EINEN
SPEZIFISCHEN MARKER,
DEN BESTIMMTE KREBSZELLEN
AN IHRER OBERFLÄCHE BILDEN



DIE CAR-T-ZELLEN KÖNNEN
DIE KREBSZELLEN NUN
ANGREIFEN UND ZERSTÖREN

STATIONÄRE
ÜBERWACHUNG

ENTLASSUNG